



INSTITUT FÜR PRAXISLEHRE UND PRAXISFORSCHUNG  
Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien der Sekundarstufe Allgemeinbildung Graz  
Leitung: Mag. Dr. Erika Rottensteiner

Pädagogische Hochschule Steiermark  
8010 Graz, Hasnerplatz 12, Altbau AEG09

Informationsunterlagen

für

**PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHE STUDIEN**

sowie

**PRAKTIKUM 1 & PRAKTIKUM 2**

der auslaufenden Diplomstudien Lehramt

ab dem Studienjahr 2018/19

für

Studierende des Diplomstudiums Lehramt (auslaufend)  
Praxiskoordinatorinnen und -koordinatoren an AHS/BMHS  
Mentorinnen und Mentoren

## Inhalt

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) .....	3
Die PPS in der PädagogInnenbildung Neu .....	4
Inhaltliche Konzeption.....	4
Die Pädagogisch-Praktischen Studien als Äquivalent zu den Schulpraktika.....	5
Die Pädagogisch-Praktische Studien 1 (= PPS 1) als Äquivalent zum Praktikum 1 .....	5
Das Praktikum 1 (für die UF Bewegung & Sport und Musik) des auslaufenden Diplomstudiums Lehramt der KFU .....	6
Die Pädagogisch-Praktischen Studien 2 (= PPS 2) als Äquivalent zum Praktikum 2 .....	7
Das Praktikum 2 (für die UF Bewegung & Sport und Musik) des auslaufenden Diplomstudiums Lehramt der KFU .....	7
Wichtige Informationen .....	8
Kontaktstunden .....	8
Zielvereinbarungsgespräch .....	8
Abschlussgespräch.....	8
Schriftliche Produkte .....	9
Schriftliche Stundenvorbereitungen .....	9
Reflexionsbericht.....	9
Beurteilung .....	10
Das Prozedere (von der Anmeldung bis zum Noteneintrag).....	10
Anmeldung .....	10
Ansprechpersonen an AHS und BMHS.....	10
Kontaktaufnahme mit dem/der zuständigen Praktikumskoordinator/in der Schule vor Beginn des Praktikums.....	10
Ablauf und Abschluss des Praktikums .....	10
Noteneintrag in PH-Online und UniGrazOnline .....	11
Ansprechpersonen am Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien der Sekundarstufe Allgemeinbildung (AHS und BMHS).....	11
Finanzielle Abgeltung der Tätigkeit der Mentorinnen und Mentoren .....	11

## Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS)



Die Praktika bilden insofern Schlüsselabschnitte des Lehramtsstudiums, als die Studierenden ihre spätere Wirkungsstätte hier erstmalig in der angestrebten beruflichen Rolle von Unterrichtenden erfahren können. Die schrittweise Heranführung an die Schulpraxis eröffnet die Möglichkeit, das im fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Studium angeeignete Wissen zu verknüpfen und auf das eigene professionelle Handeln in der Unterrichtssituation zu beziehen.

Für den Aufbau eines fundierten Handlungswissens ist es erforderlich, dass das praktische Lernen unter kompetenter Anleitung stattfindet. Es soll genügend Raum sein für kritische Reflexionen über die eigene professionelle Entwicklung. Daneben dienen die Praktika auch der Überprüfung der persönlichen Eignung für den Lehrberuf und der Reflexion der eigenen Studienmotivation. Dies soll durch die frühzeitige erfahrungsgestützte Sensibilisierung für die vielfältigen Anforderungen und Problembereiche des Unterrichtens gewährleistet werden. Um das Schulpraktikum erfolgreich zu gestalten, kommt der Kooperation zwischen den Schulen, den Mentorinnen und Mentoren sowie dem *Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien der Sekundarstufe Allgemeinbildung am Standort Graz* und den entsprechenden Unterrichtsfächern eine große Bedeutung zu.

## Die PPS in der PädagogInnenbildung Neu

Die Pädagogisch-Praktischen Studien verknüpfen die Fachbereiche Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaftliche Grundlagen und verdeutlichen die Integration von Praxisbezug und Praxiserfahrungen der Studierenden in die Ausbildung. Sie bilden damit eine wichtige Schnittstelle und Klammer zwischen Theorie und Praxis und orientieren sich einerseits am Berufsfeld und am Berufsauftrag von Lehrpersonen, andererseits an den wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Professionalisierung im Lehrberuf.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien definieren sich als Gesamtheit einer betreuten Vorbereitung und Planung von Unterricht, einer begleiteten Lehrpraxis an der Schule und einer Reflexion auf der Basis einer forschenden Grundhaltung. Damit wird eine grundlegende Orientierung des Studiums an den beruflichen Anforderungen in der Schule erreicht.

### Inhaltliche Konzeption

Die Studierenden erkunden das Berufsfeld von Lehrpersonen und gewinnen Erfahrungen in der zukünftigen Rolle als Lehrerin bzw. als Lehrer in ihren Unterrichtsfächern bzw. in der Spezialisierung an der Institution Schule. Diese Erfahrungen sollen in der Wahrnehmung des pädagogischen Geschehens einen Perspektivenwechsel aus der eigenen Schülerinnen- bzw. Schülersicht in die Perspektive einer Lehrperson bewirken. Die Studierenden werden auf ihrem Weg zur reflektierenden Praktikerin bzw. zum reflektierenden Praktiker begleitet, dabei wird die Kernkompetenz des Unterrichtens systematisch entwickelt. Auch soll nochmals die Entscheidung für den Lehrberuf überprüft werden.

Im Rahmen der Praktika entwickeln die Studierenden folgende Kompetenzen:

- Wahrnehmung des unterrichtlichen Geschehens aus der Sicht der Lehrerin bzw. des Lehrers
- Erkennen der Entwicklungsaufgabe der Übernahme der Berufsrolle einer Lehrperson
- realistische Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten
- Beurteilung von grundlegenden unterrichtsmethodischen Entscheidungen
- sachgerechte Beobachtung von Unterrichtsaspekten

Durch Hospitationen und eigenständige Durchführung von Unterrichtseinheiten begleitet von einer Mentorin bzw. einem Mentor werden schrittweise die oben genannten Kompetenzen erworben. Die Erarbeitung einer schriftlichen Reflexion mit Fokus auf die eigenen Lernerfahrungen und -notwendigkeiten ist die Grundlage für das Abschlussgespräch mit der Mentorin bzw. dem Mentor.

## Die Pädagogisch-Praktischen Studien als Äquivalent zu den Schulpraktika

Die schulpraktische Ausbildung für das Diplomstudium Lehramt (auslaufend) der KFU Graz wird im Zuge der Implementierung des Bachelorstudiums Lehramt der Sekundarstufe Allgemeinbildung seit dem Studienjahr 2016/2017 neu organisiert. Als Basis dient die Äquivalenzliste der Karl-Franzens-Universität Graz für das *Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung*, die im MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ, 65. SONDERNUMMER, Studienjahr 2015/16, Ausgegeben am 1. 6. 2016, 35.e Stück, veröffentlicht wurde:

[https://static.uni-graz.at/fileadmin/gewi/downloads/la/Aequivalenzlisten\\_BachelorLehramt.pdf](https://static.uni-graz.at/fileadmin/gewi/downloads/la/Aequivalenzlisten_BachelorLehramt.pdf)

Es werden in sämtlichen Unterrichtsfächern, ausgenommen die Unterrichtsfächer Bewegung & Sport und Musik, die „alten“ *Schulpraktika 1* und *2* mit dem Studienjahr 2017/18 durch die *Pädagogisch-Praktischen Studien 1* und *2* des Bachelorstudiums ersetzt.

Für die Unterrichtsfächer Bewegung & Sport und Musik werden bis auf Weiteres die Praktika *1* & *2* für die Diplomstudierenden angeboten.

Im Folgenden finden Sie Inhalt und Stundenausmaß der *PPS 1 & 2* sowie der *Praktika 1 & 2*.

### Die Pädagogisch-Praktische Studien 1 (= PPS 1) als Äquivalent zum Praktikum 1

Die PPS 1 (~ SP1) sind die **Fachpraktika 1 an AHS und BMHS, von Mentorinnen und Mentoren begleitet und betreut.**

#### Inhalte/Ziele

- Erwerb einer beobachtenden, fragenden und forschenden Handlungskompetenz
- Grundlagen der Praxisforschung
- Auseinandersetzung mit Grundfragen der Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung
- Umsetzung der Inhalte aus den entsprechenden fachdidaktischen Begleitveranstaltungen (sofern es diese laut Curriculum für das Diplomstudium gibt)

Die *PPS 1* können an einer AHS oder BMHS absolviert werden und umfassen insgesamt pro Fach 23 Stunden Kontaktzeit mit der Mentorin/dem Mentor an der Schule:

<b>PPS 1 an AHS/BMHS</b>
<b>11 h Hospitationen</b> <b>4 h selbständiger Unterricht</b> <b>8 h Besprechungen</b>
27 h persönliche Vorbereitungs- und Reflexionstätigkeit inkl. Reflexionsbericht
insgesamt 50 Arbeitsstunden (= 2 ECTS-Anrechnungspunkte)

## Das Praktikum 1 (für die UF Bewegung & Sport und Musik) des auslaufenden Diplomstudiums Lehramt der KFU

Die rechtliche Grundlage für die Durchführung der Praktika bilden die in den Mitteilungsblättern der Karl-Franzens-Universität Graz veröffentlichten Curricula für die Lehramtsstudien, darin besonders die Ausführungen im Teil „Pädagogische Berufsvorbildung und Schulpraktische Ausbildung“ und im Anhang „Modulbeschreibung Schulpraktische Ausbildung“.

Im Rahmen des Moduls SPA 1 ist im 1. Studienabschnitt für jedes Unterrichtsfach ein Praktikum 1, im Rahmen des Moduls SPA 2 im 2. Studienabschnitt jeweils ein Praktikum 2 zu absolvieren.

Die *Praktika 1* können an einer AHS oder BMHS absolviert werden und umfassen insgesamt pro Fach 14 Stunden Kontaktzeit mit der Mentorin/dem Mentor an der Schule:

Zeitkalkulation Praktikum 1			
Summe der Stunden		Aufteilung der Stunden	
Kontaktzeit mit der Mentorin bzw. dem Mentor	14	1	Zielvereinbarungs-/Abschlussgespräch
		3	Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsauftritte und Beobachtungen
		2	Unterrichtsauftritte
		8	Beobachtungen
Selbständige Arbeit	11	8	Vorbereitung der Unterrichtsauftritte (Planung, Gestaltung, Recherche)
		3	Verfassen des Praktikumsberichts

Der Workload beträgt insgesamt 25 Arbeitsstunden (= 1 ECTS-Anrechnungspunkt).

## Die Pädagogisch-Praktischen Studien 2 (= PPS 2) als Äquivalent zum Praktikum 2

Die PPS 2 (~ SP2) sind die **Fachpraktika 2 an AHS und BMHS, von Mentorinnen und Mentoren begleitet und betreut.**

### Inhalte/Ziele

- Auseinandersetzung mit Diversität und Heterogenität in Bildungsprozessen im Klassenzimmer (Gender, Individualisierung, Differenzierung etc.)
- Unterricht in heterogenen Gruppen adaptiv gestalten
- Klassenmanagement mit Betonung auf Interaktionsgeschehen und Umgang mit soziokultureller und geschlechtsspezifischer Heterogenität
- Praktische Umsetzung der Theorien und Methoden der Praxisforschung
- Umsetzung der Inhalte aus den entsprechenden fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Begleitlehrveranstaltungen (sofern es diese laut Curriculum für das Diplomstudium gibt)

Die PPS 2 können an einer AHS oder BMHS absolviert werden und umfassen insgesamt pro Fach 28 Stunden Kontaktzeit mit der Mentorin/dem Mentor an der Schule:

<b>PPS 2 an AHS/BMHS</b>
<b>10 h Hospitationen</b> <b>8 h selbständiger Unterricht</b> <b>10 h Besprechungen</b> 47 h persönliche Vorbereitungs- und Reflexionstätigkeit inkl. Reflexionsbericht
insgesamt 75 Arbeitsstunden (= 3 ECTS-Anrechnungspunkte)

## Das Praktikum 2 (für die UF Bewegung & Sport und Musik) des auslaufenden Diplomstudiums Lehramt der KFU

Die *Praktika 2* können an einer AHS oder BMHS absolviert werden und umfassen insgesamt pro Fach 35 Stunden Kontaktzeit mit der Mentorin/dem Mentor an der Schule:

<b>Zeitkalkulation Praktikum 2</b>			
<b>Summe der Stunden</b>		<b>Aufteilung der Stunden</b>	
Kontaktzeit mit der Mentorin bzw. dem Mentor	35	2	Zielvereinbarungs-/Abschlussgespräch
		10	Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsauftritte und Beobachtungen
		8	Unterrichtsauftritte
		15	Beobachtungen
Selbständige Arbeit	40	32	Vorbereitung der Unterrichtsauftritte (Planung, Gestaltung, Recherche)
		8	Verfassen des Praktikumsberichts

Der Workload beträgt insgesamt 75 Arbeitsstunden (= 3 ECTS-Anrechnungspunkte).

## **Wichtige Informationen**

### **Kontaktstunden**

Die Kontaktstunden werden in ihrer Bedeutung für die Qualität der Praktika für so wichtig erachtet, dass diese von den Studierenden bei Absagen aufgrund von Krankheit oder anderer dringender Verhinderung zu einem späteren Zeitpunkt obligatorisch nachgeholt werden müssen. Zu ein und demselben Zeitpunkt dürfen im Rahmen einer Kontaktstunde maximal zwei Studierende betreut werden. Bei Betreuung von Studierenden der PPS1-2 müssen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Anforderungen beachtet werden. Unterrichtsauftritte, Beobachtungen und sonstige Tätigkeiten sollten von den Mentorinnen/Mentoren laufend in einem Praktikumsprotokoll aufgezeichnet werden.

### **Zielvereinbarungsgespräch**

Das Zielvereinbarungsgespräch zu Beginn der Praktika hat zum einen die Funktion, die Studierenden über die Schule und die für Unterrichtsauftritte und Beobachtungen ausgewählten Klassen und Stoffgebiete zu informieren sowie mit ihnen den organisatorischen Ablauf und die Formalitäten zu klären. Zum anderen dient es vor allem aber dazu, zwischen Mentorinnen/Mentoren und Studierenden eine Arbeitsbasis herzustellen.

In diesem Sinne ist es wichtig, schon beim Erstkontakt Überlegungen zu Erwartungen, Befürchtungen und Zielsetzungen in Bezug auf das Praktikum anzuregen und dann im Zuge des Zielvereinbarungsgesprächs die wechselseitigen Erwartungen und Befürchtungen auszutauschen und abzuklären und für beide Seiten erstrebenswerte und zugleich realistische Ziele zu formulieren. Bei diesem Gespräch sollten auch die Spielregeln der Zusammenarbeit geklärt und die Anforderungen transparent gemacht. Folgende Fragen könnten im Zuge dieser Besprechung erörtert und beantwortet werden:

- Wie sollen Hospitationen, Besprechungen und Unterrichtsauftritte konkret gestaltet, vor- und nachbereitet und aufeinander abgestimmt werden?
- Wie soll die Besprechungen für Planung, Auswertung und Feedback aussehen?
- Wie kann – unter Gewährleistung durchgängiger Selbstbestimmung – bei den Unterrichtsauftritten das Verhältnis von Vorgabe (teilweiser Fremdführung) und selbstgesteuerter Ausführung gestaltet werden – sowohl hinsichtlich der inhaltlichen Entscheidungen als auch bezüglich der Auswahl von Unterrichtsmethoden etc.?
- Wie soll die Beziehung zwischen Mentorin bzw. Mentor und Studierenden sowie zwischen Studierenden und Schülerinnen bzw. Schülern gestaltet werden, welche gegenseitigen Rollenerwartungen gibt es?
- Was sind wichtige Eckpfeiler bei der Ausgestaltung der Praktika?
- Was soll auf jeden Fall erreicht werden, was soll auf jeden Fall vermieden werden?

### **Abschlussgespräch**

In diesem Gespräch sollen die Lernerträge des jeweiligen Praktikums abschließend bilanziert und Perspektiven für die Weiterentwicklung der angestrebten Kompetenzen erörtert werden. Grundlage für die Durchführung dieses Gesprächs, bei dem auch Platz für das Abschließen der gemeinsamen Arbeitsbeziehung sein sollte, ist der „Reflexionsbericht“ (siehe „Schriftliche Produkte“), welcher aus diesem Grund der Mentorin bzw. dem Mentor rechtzeitig vor dem Gespräch übergeben wird.

## **Schriftliche Produkte**

### **Schriftliche Stundenvorbereitungen**

Die Unterrichtsstunden sind schriftlich vorzubereiten und der Mentorin bzw. dem Mentor zeitgerecht zu übermitteln.

### **Reflexionsbericht**

Für jedes Praktikum ist – neben den schriftlichen Stundenvorbereitungen – das Schreiben eines Reflexionsberichts verpflichtend. Er soll auf die unten angeführten Fragestellungen konkret Bezug nehmen und einen Umfang von ca. 5-10 Seiten aufweisen. Der Reflexionsbericht soll den Lernertrag der Studierenden festigen und vertiefen. Er zielt darauf ab, dass sich die Studierenden mit ihren Erfahrungen während des Praktikums auseinandersetzen und ihre Lern- und Entwicklungsschritte für den Lehrberuf reflektieren und bilanzieren. Entsprechend der Zielsetzung geht es vor allem um folgende Fragestellungen:

- Welche Informationen über die Schule, die Klasse(n) und die jeweiligen Schülerinnen bzw. Schüler sind relevant?
- Welche bemerkenswerten Unterrichtssituationen (Erfolge, Krisen etc.) sind aus meiner Sicht für dieses Praktikum von Bedeutung?
- Was waren meine wichtigsten Erfahrungen im Praktikum?
- Was weiß ich durch das Praktikum, was ich vorher nicht gewusst habe?
- Welche meiner Sichtweisen über die Rolle einer Lehrperson wurde(n) bestätigt, welche habe ich neu dazu gewonnen?
- Welche Stärken/Schwächen (fachlich, persönlich etc.) habe ich beim Unterrichten entdeckt? Was habe ich bezüglich meiner Stärken dazugelernt?
- Was sind meine nächsten Schritte bezüglich meiner weiteren beruflichen Entwicklung zur reflektierenden Praktikerin bzw. zum reflektierenden Praktiker?
- Was war im Verlauf des Praktikums für mich als angehende Lehrperson förderlich, was war hinderlich? Welche Rolle spielten in diesem Zusammenhang die Rahmenbedingungen, welche die Mentorin bzw. der Mentor?
- In der Literatur gibt es verschiedene Definitionen, was „GUTER UNTERRICHT“ ist (A. Helmke, F. Lipowsky, H. Meyer etc.)  
Welche Merkmale sind aus meiner Sicht für „GUTEN UNTERRICHT“ relevant?

Bitte beachten Sie folgende formale Kriterien:

### **Deckblatt**

- Überschrift: Reflexionsbericht zu (PPS 1, PPS 2, PPS 3) ... im Unterrichtsfach (in der Spezialisierung) ...
- Name der Studierenden bzw. des Studierenden
- Matrikelnummer
- Name der Schule
- Angabe des Semesters

### **Formale Richtlinien für den Fließtext des Reflexionsberichtes**

- Schriftart: Arial
- Schriftgröße: 11 pt
- Zeilenabstand: 1,5 zeilig
- Blocksatz

## Beurteilung

Die Beurteilung der Pädagogisch-Praktischen Studien erfolgt nach der Beurteilungsart „mit/ ohne Erfolg teilgenommen“.

## Das Prozedere (von der Anmeldung bis zum Noteneintrag)

### Anmeldung

Die Anmeldung zu den Fachpraktika PPS 1 (~ SP1) und PPS 2 (~ SP2) sowie Praktikum 1 (= SP1) und Praktikum 2 (= SP2) erfolgt ausschließlich über **PH-Online** auf Warteliste (Ein PH-Online-Account ist von den Diplomstudierenden bei der [studienabteilung@phst.at](mailto:studienabteilung@phst.at) im Vorfeld zu beantragen). Die Fixplätze werden nach Überprüfung der Voraussetzungen<sup>1</sup> konform zu den Reihungskriterien des geltenden Curriculums zugeteilt.

<b>Anmeldezeitfenster für das Wintersemester:</b> 23. Juni bis 31. Juli
<b>Anmeldezeitfenster für das Sommersemester:</b> 23. Jänner bis 10. Februar

In PH-Online sind die für das jeweilige Semester zur Verfügung stehenden Praktikumsplätze pro Schule/pro Fach/pro Mentorin bzw. Mentor angegeben.

### Ansprechpersonen an AHS und BMHS

Für jede Mentorin bzw. jeden Mentor sowie für jeden Studierenden gibt es an jeder Schule **eine Praktikumskoordinatorin/einen Praktikumskoordinator (PKo)**, die/der als Kontaktperson fungiert und das Bindeglied zwischen Schule und dem *Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien der Sekundarstufe Allgemeinbildung am Standort Graz* darstellt.

### Kontaktaufnahme mit dem/der zuständigen Praktikumskoordinator/in der Schule vor Beginn des Praktikums

Nach der Fixplatzzuteilung sind die Studierenden dazu aufgerufen, spätestens in der ersten Schulwoche des laufenden Semesters mit der Praktikumskoordinatorin/dem Praktikumskoordinator der Schule Kontakt aufzunehmen, um das weitere Prozedere zu klären. Die Kontaktdaten der zuständigen Praktikumskoordinatorin/des zuständigen Praktikumskoordinators sind in PH-Online bei der Praktikumsanmeldung ersichtlich.

### Ablauf und Abschluss des Praktikums

Nachdem über den/die PKo der Kontakt zu Ihrer Mentorin bzw. zu Ihrem Mentor hergestellt wurde, besprechen Sie den konkreten Ablauf des Praktikums. Nach erfolgreichem Abschluss wird gemeinsam die entsprechende Absolvierungsbestätigung ausgefüllt und dem/der PKo der Schule übermittelt.

Die PKo bestätigen mit ihrer Unterschrift die Rechtmäßigkeit und leiten die Absolvierungsbestätigungen an das *Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien der Sekundarstufe Allgemeinbildung (=ZePPS)* weiter.

<sup>1</sup> Siehe geltendes Curriculum

## Noteneintrag in PH-Online und UniGrazOnline

Sobald die PKO die Absolvierungsbestätigungen an das ZePPS übermittelt haben, erfolgt der Noteneintrag zuerst in PH-Online und danach ins UniGrazOnline. Die Studierenden bekommen im Anschluss ein Verständigungsmail folgenden Inhalts:

- 1.) Sie finden Ihre Praktikumsnote unter den allgemeinen **Anerkennungen für Ihr Lehramtsstudium auf UGO** (Bildungseinrichtung Pädagogische Hochschule Steiermark) **D.h. die Note ist anerkannt, gültig und die ECTS-Anrechnungspunkte werden mitgerechnet.**
- 2.) Eine Teilnahmebestätigung können Sie sich über PHonline, sobald von der Studienabteilung der PH die Note freigeschalten wurde, ausdrucken.

## Ansprechpersonen am Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien der Sekundarstufe Allgemeinbildung (AHS und BMHS)

Für die Studierenden gibt es am *Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien der Sekundarstufe Allgemeinbildung am Standort Graz* folgende Ansprechpersonen, die für etwaige Fragen gerne zur Verfügung stehen, und zuständig für die Beratung, Überprüfung der Voraussetzungen, Fixplatzzuteilung und die Noteneintragung ins Onlinesystem sind:

<b>Mag<sup>a</sup>. Edith Kohl</b>	edith.kohl@uni-graz.at	Hasnerplatz 12, Parterre AEG 09 Tel.: 0316/8067-6510
<b>Mag. Thomas Mairunteregger, BA</b>	thomas.mairunteregger@uni-graz.at	Hasnerplatz 12, Parterre AEG 09 Tel.: 0316/8067-6510

## Finanzielle Abgeltung der Tätigkeit der Mentorinnen und Mentoren

Die Bezahlung der Mentorinnen und Mentoren ist durch den Landesschulrat geregelt. Bundeslehrpersonen richten die Fragen zur Abgeltung dieser Tätigkeit im Rahmen der Praktika an Herrn Klaus Kastl (Tel.: 050248 345 -140, klaus.kastl@lssr-stmk.gv.at), wenn das Praktikum in der Steiermark absolviert wird.

Informationen und Unterlagen befinden sich auf der Homepage des Zentrums für Pädagogisch-Praktische Studien der Sekundarstufe Allgemeinbildung:

<http://www.phst.at/praxis/paedagogisch-praktische-studien/pps-sekundarstufe-ab/>